

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 6

Mittwoch, 23. Juni 2010

Nummer 6

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

## Erste Wünschendorfer Oldtimer-Tour war ein voller Erfolg



So belebt war die Wünschendorfer Poststraße lange nicht. Hier startete am 22.05.2010 die Erste Wünschendorfer Oldtimer-Tour. Geduldig reiheten sich die Autofahrer in die Schlange ein. Eine Zeitreise in die automobile Vergangenheit konnten die Wünschendorfer erleben und den Straßenrand säumten unzählige Gäste. Am Rathaus stellte dann Schauspieler Wilfried Pucher die historischen Fahrzeuge vor. Insgesamt 22 Starter gingen bei wunderbarem Wetter auf die 82,4 km lange Strecke. Die Tour führte u. a. zum Kloster Mildenfurth, an der Aumatalsperrung Weida vorbei nach Zeulenroda und Pöhlitz. In Dölau konnten sich die Fahrer über eine Mittagspause im Gasthof „Zur Eiche“ freuen.

Frisch gestärkt startete der 2. Teil der Tour. Über Rothenthal, Neumühle und Berga ging es zurück nach Wünschendorf. Auch für die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereines Wünschendorf

gab es an diesem Tag eine schwierige Aufgabe zu lösen. Für den, durch Bürgermeister Jens Auer, gestifteten Pokal galt es das schönste Fahrzeug auszuwählen. Die Wahl fiel auf den Framo-Lieferwagen von Werner Lippold aus Linda. Weitere Preise gingen an den 72 Jahre alten Opel P4 von Rolf Hais aus Greiz, als ältestes Fahrzeug und Jenny Hartmann, als jüngste Fahrer. Ein rundum gelungener Tag ging, dank der Unterstützung durch die Gaststätte „Elsterperle“, bei Rostern oder auch Kaffee und Kuchen zu Ende. Die Organisatoren, Wolfgang Braun und Familie sind sich einig, die Ausfahrt war nicht die letzte, nächstes Jahr geht es weiter. Ganz herzlich möchte sich die Gemeindeverwaltung Wünschendorf für die Spende in Höhe von 100,00 € bei Fam. Braun bedanken. Wir werden diese Spende zur Anschaffung neuer Literatur für die Wünschendorfer Bücherei nutzen. Übrigens: Die Bücherei hat jeden Mittwoch in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

### Schönste Oldtimer-Tour-Fotos gesucht

Nach der gelungenen Oldtimerausfahrt am 22.05.2010 wird das schönste Tour-Foto gesucht. Gesucht werden die schönsten und originellsten Fotos der historischen Automobile, ihrer Besitzer oder vom Geschehen rund um die Tour. Beteiligen können sich alle, die Fotos gemacht haben. Die besten Bilder werden durch eine Jury ausgewählt. Mitglieder der Jury werden sein Veranstalter Wolfgang Braun, Bürgermeister Jens Auer und Fotografin Jenny Hartmann. Als Preis stellt Herr Braun bzw. der Motorsportverein Sektion Braun Motorsport einen Beifahrerplatz bei der nächsten Ausfahrt im kommenden Jahr zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 31.08.2010 bei Jenny Hartmann (per Mail: [info@photo-art-design.de](mailto:info@photo-art-design.de)).

**Rock  
Fuchstal  
Endschütz  
mit „Tramp“ und den  
„Fuchstal-Chaoten“  
09. – 11. Juli  
im Wald**

### 750 Jahre Clodra

**Dorffest auf dem  
Gelände „Am Töpferberg“  
am 26. Juni**

**14.00 Uhr Kaffee und Kuchen  
Kinderbelustigung  
Hammelkegeln  
u. v. m.**

**ab 19.00 Uhr Disco  
mit späterem Nachthupfl  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt  
Eintritt frei**

## Begehbare Landkarte auf der Schmirchauer Höhe Drei Ortschaftssteine für Wünschendorf

Am 26. Juni 2010 findet in Zeit zwischen 09:00 und 17:00 Uhr traditionelle auf dem Betriebsgelände in Lichtenberg der 16. Tag der offenen Tür – Tag der Umwelt in Ronneburg statt. Ein Höhepunkt wird die Präsentation der begehbaren Landkarte durch den Bergbautraditionsverein Wismut auf der Schmirchauer Höhe sein. Auch die Gemeinde Wünschendorf/Elster beteiligte sich an der Spendenaktion „Unser Ortschaftsstein für die Schmirchauer Höhe“. Für die drei Wünschendorfer Ortsteile Mosen, Untitz und Pösneck wird es auf der Schmirchauer Höhe Ortschaftssteine geben.

Die Spende der Gemeinde Wünschendorf trägt u.a. dazu bei, Sachzeugnisse des Uranbergbaues und der Sanierung im ostthüringischen Raum zu erhalten und damit die Bewahrung des bergmännischen Brauchtums, insbesondere die Gestaltung einer „Begehbaren Landkarte“ auf der Schmirchauer Höhe erfolgreich zu sichern.

(Fotos: Bergbautraditionsverein Wismut)



Dietmar Müller (2.v.l.), Stellvertreter des Vorsitzenden des BTV, und Thomas Reinhold (4.v.r.), Geschäftsführer der ausführenden Firma Grünland GmbH, vollzogen zu Beginn der Bauarbeiten am 27. April 2010 den ersten Spatenstich.

## Der 2. Bergaer Gesundheitstag – satt und gesund!!!

Am 05.05.2010 fand in der Physiotherapie C. Groneberg der 2. Bergaer Gesundheitstag statt. Die Schwerpunkte lagen diesmal bei den Themen Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall. Die interessierten Bergaer konnten sich über die Vorbeugung und die Behandlung dieser ernsten Erkrankungen informieren. So wurde vom Pflegedienst Hecht der Blutdruck gemessen und der Blutzucker bestimmt. Manch einer wurde von seinem Ergebnis überrascht, doch fachkundiger Rat konnte sofort erteilt werden. Bei der Firma Medirest, vertreten durch die Diätassistenten des Kreiskrankenhaus Greiz, lernte man einiges über gesunde aber trotzdem schmackhafte Ernährung. Wie die leckeren vegetarischen Brotaufstriche gezeigt haben. Diejenigen die auf den Geschmack gekommen sind, konnten sich gleich eine Portion mitnehmen. von HPA Frau Schmächting wurden viele Fragen zur traditionellen chinesischen Medizin und Akupunktur bei Schlaganfall beantwortet. Zu anderen Problemen konnte aber auch Hilfe angeboten werden. Vom Sanitätshaus Serimed wurden nützliche Informationen zur richtigen Wundversorgung erteilt und gezeigt das Kompressionstrümpfe nicht immer langweilig braun sein müssen. Die Nachbehandlung von Schlaganfällen und die richtige Pflege diabetischer Füße stellte die Physiotherapie und Fußpflege Groneberg vor. Nach der Fülle der Informationen wurde sich noch mit Himbeerbowle und leckeren Häppchen gestärkt und im privaten Gespräch so manch weitere Frage beantwortet. Wir möchten uns bei allen Gästen für ihr Kommen und Interesse bedanken und hoffen sie beim nächsten Gesundheitstag wieder so zahlreich begrüßen zu dürfen. Denn Gesundheit ist unser wichtigstes Gut!

### Auszug aus dem Programm:

9:00 Uhr

Eröffnung in Lichtenberg

9:30 Uhr - 17:00 Uhr

- Busrundfahrten von Lichtenberg zur Schmirchauer Höhe weiter zur Aussichtsplattform „Am Reifen“ und wieder zurück,
- Pendelverkehr zwischen Lichtenberg - Schacht 407 - Schützenhaus - Objekt\*90 und zurück
- Busrundfahrten auf den IAA Culmitzsch/Trünzig (Anreise individuell)



Die beschrifteten Ortschaftssteine stehen im Betriebsteil Lichtenberg der Niederlassung Ronneburg bereit.



## Veranstaltungskalender Wünschendorf Elster 2010

### ----- Juni 2010 -----

- 24.06.2010 19:00 Uhr Großdraxdorf - Johannisfeier für die Gesamtpfarrei
- 26.06.2010 20 Jahre ThSV - Tag der offenen Tür für alle Interessierten mit Garten- und Sport fest
- 26.06.2010 „Tag der offenen Tür – Tag der Umwelt“ auf dem Betriebsgelände der Wismut in Lichtenberg – Präsentation der begehbaren Landkarte durch den Bergbauditionsverein auf der Schmirchauer Höhe – für Wünschendorf wird es dort 3 Ortschaftssteine geben
- 27.06.2010 17:00 Uhr Kloster Mildenfurth - Matthias Biskupek, Rudolstadt - „Streifzüge durch den Thüringer Kräutergarten“, in Kooperation mit den „Thüringer Literatur- und Autorentagen“ Burg Ranis

### ----- Juli 2010 -----

- 02.-04.07.10 A/Q Qualifikationsturnier auf der ISARO-HILL-RANCH
- 03.07.2010 125 Jahre Imkerverein Wünschendorf und Umgebung e.V. in und um die Gaststätte „Zum Klosterhof“ Cronschwitz
- 06.07.2010 Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf - Geburtstag des Quartals, Komm.-zentrum
- 08.07.2010 15:00 - 19:30 Uhr Blutspende (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
- 22.07.2010 Ausstellungseröffnung – Vernissage - Gemeinschaftsausstellung im Atelier von Photo-Art-Design in der Kirchgasse 5 ... mehr Informationen bitte direkt erfragen ...unter 036603 42505 o. 0174 3202913
- 31.07.2010 Gartenfest in der Kleingartenanlage „Fortschritt“
- 31.07.2010 9. Elstertalmarathon
- 31.07.2010 Sommerfest auf den Mühlenplatz  
13:00 Uhr Basketball-Turnier,  
vorr. Quietschentenrennen mit dem VCC,  
15:00 - 17:00 Uhr Konzert mit der Bläservereinigung Wünschendorf,  
ab 20:00 Uhr Rocknacht mit den Groupe Daddies

**06|07**  
2010

## Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

### ----- Juni -----

- 26.06. ab 14:00 Uhr 750 Jahre Clodra  
Gelände Am Töpferberg

### ----- Juli -----

- 3./4.07. **Workshop „Didgeridoo“**  
Kulturhof Zickra
- 10./11.07. Workshop „Trommelrhythmen Westafrika“  
Kulturhof Zickra
16. 07. 20:00 Uhr Konzert Jürgen Kerth  
Kulturhof Zickra
- 23.07. 20:00 Uhr Konzert „Trixi G“  
Kulturhof Zickra
- 30.07. 20:00 Uhr Konzert „STellmäcke“  
Kulturhof Zickra

**elstertaler@gmail.com**

Die nächste Ausgabe des

**ELSTERTALER**

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **28. Juli 2010**

Redaktionsschluß 19.07.2010

#### IMPRESSUM

Redaktion/Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida, Tel. 036603-6014, elstertaler@gmail.com Verantwortlich für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer  
Druck: Format GmbH Vertrieb: Raum Berga Tel. 036628-49730 Raum Wünschendorf  
Tel. 03447-525793 · Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

## Kirchennachrichten

für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.

mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,  
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster--  
Mosen, St. Peter und Paul Wolferdorf



### Gottesdienstordnung:

<b>Do. 24.06.      Gedenktag Johannes des Täufers</b>			
	18.00	Großdraxdorf	Johannisfeier auf dem Friedhof mit Kirchen- und Posaunenchor, anschl. Fest auf dem Dorfanger zentral für die Gesamtpfarrei
<b>So, 27.06.      4. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	8.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
<b>Mi, 30.06.      kein Gottesdienst</b>			
<b>Sa, 03.07.      18.00      St. Peter+Paul      Gottesdienst</b>			
<b>So, 04.07.      5. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst ohne Kindergottesdienst
<b>Mi, 07.07.      19.00      Letzendorf      Gottesdienst</b>			
<b>So, 11.07.      6. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
<b>Mi, 14.07.      19.00      St. Nicolai      Gottesdienst</b>			
<b>Sa, 17.07.      10.30      St. Marien      Gottesdienst mit Taufe</b>			
	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
<b>So, 18.07.      7. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	13.30	Untitz	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
<b>Mi, 21.07.      19.00      Letzendorf      Gottesdienst</b>			
<b>So, 25.07.      8. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	8.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
<b>Mi, 28.07.      19.00      Großdraxdorf      Gottesdienst</b>			
<b>Sa, 31.07.      18.00      St. Peter+Paul      Gottesdienst</b>			
<b>So, 01.08.      9. Sonntag nach Trinitatis</b>			
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

In den Ferien feiern wir keine Freitagsgottesdienste in St. Veit !  
Wir bitten freundlichst um Beachtung.

## Die Bläservereinigung Wünschendorf zu Fronleichnam in Gera



An einem herrlichen Sonntag im Juni feierten die Katholiken Geras ihr Fronleichnamsfest im Kirchenzelt des Hofwiesenparkes. Organisiert von der Kirchgemeinde „Hl. Maximilian Kolbe“ Gera gestaltete die Bläservereinigung Wünschendorf den Gottesdienst unter Leitung von Andreas Rücker, Orchesterinspektor am Theater Altenburg-Gera, mit. Musikalische Höhepunkte für die 21 Musiker waren das Ave verum von Mozart und ein Stück von Henry Persel „Lobt den Herrn der Welt“.

Unter den Gästen weilten Bischof Abraham aus Südindien, der eine Grußbotschaft sandte, und der protestantische Pfarrer Geipel i. R. Die etwas andere Predigt hielt ein junger Diakon, gebürtiger Pole, der in Wroclaw und Erfurt studierte, und in fast akzentfreiem Deutsch zur Glaubensgemeinde sprach. Es beeindruckte die Feierlichkeit und Farbenpracht des Festes sowie die lebendige Musik des Chores. Den Chor begleitete Kantor Michael Formella sowie ein junger Gitarrist und Schlagzeuger und manchmal auch das Mitklatschen der Anwesenden.

Bei Sonnenschein, wunderbarem Ausblick auf das Grün um Schloss Osterstein herum und entferntem Glockengeläut von der Unterhäuser Marienkirche war es eine Freude, den Gottesdienst wieder zu umrahmen. Im Anschluss daran spielte die Bläservereinigung zur Unterhaltung unter Leitung von Michael Theiß vor einem aufmerksamen Publikum.

Seit vielen Jahren ist die Bläservereinigung Wünschendorf e. V. der katholischen Kirchgemeinde „Hl. Max. Kolbe“ Gera-Lusan verbunden. Immer im Frühling zur Kirchweih und ein paar Wochen später erklingt dann Blasmusik aus Wünschendorf.

*Ramona Sawatzky, Foto: Chr. Beer*

## Sehbehindertensonntag 06.06.2010



Am Sonntag, den 06.06.2010 um 14:00 Uhr trafen sich ca. 15 Sehbehinderte und blinde Menschen mit ihren Begleitpersonen unter dem Motto „Ich sehe dich mit Herz und Hand“ zu einer ökumenischen Kirchenführung mit allen Sinnen in St. Salvator und St. Elisabeth. Herr Dr. Frank Hiddemann (Foto), erklärte uns in St. Salvator den Altar, das Taufbecken und die Kanzel. Die Bankreihen mit ihren Ornamenten konnten wir ertasten. Die Größe des Kircheninnenraums demonstrierte er uns durch den Klang eines Glöckchens. In St. Elisabeth erwartete uns dann Gemeindeferentin Frau Maria Ihl. In der Kirche empfing uns ein Duft von Weihrauch. Es ist eine sehr moderne Kirche, erbaut im Jahr 2003. Ein Kirchenfenster ist der heiligen Elisabeth gewidmet. Der Abschluss der Führung war ein kleiner Ohrenschaus von der Orgel. Herr Kantor Michael Vormella erklärte uns die Orgel und spielte dann noch zwei Stücke darauf.

## Autofahren auch für blinde und-sehbehinderte Menschen



Am 16.05.2010 fand das Autofahren für blinde und sehbehinderte Menschen in der Otto-Dix-Stadt Gera auf den Hofwiesenparkplatz statt.

Diese Veranstaltung war aus der Sicht des Blinden- und Sehbehinderten Verband Thüringen (BSVT) ein voller Erfolg.

Sechs Fahrschulen mit elf Fahrzeugen und ein LKW ermöglichten

ca. 60 blinden und sehbehinderten Menschen das Erlebnis, einen PKW selbst zu steuern. Dieses Fahrerlebnis verdankten sie der Fahrschule „Günther Müller“ aus Pösneck und seinen Kollegen. Die Betroffenen machten von der Möglichkeit, einmal mit Automatik- oder Getriebeschaltung zu fahren, regen Gebrauch. Am meisten war natürlich der LKW der Fahrschule Müller umlagert. Die Versorgung mit Speisen und Getränken durch die Gaststätte „Elsterperle“ Wünschendorf rundete die gelungene Veranstaltung ab. Alle Beteiligten waren sich einig, so eine Veranstaltung bald wieder in Gera durchzuführen.

*Matthias Schiedek Mitglied des Landesvorstandes des BSVT e.V. für Öffentlichkeitsarbeit & Events*

## Ein sonniger Tag

Wird am 29. Mai 2010 schönes Wetter sein? Diese Frage stellten wir uns täglich in Vorbereitung auf das 50-jährige Klassenjubiläum. Es regnet, ist zu kalt und jeder sehnt sich nach Sonne, aber genau zu diesem Höhepunkt zeigt sich der Mai von seiner besten Seite. Gute Laune brachten alle ehemaligen Schüler mit und freuten sich, Erinnerungen aus der Schulzeit auszutauschen. Wir setzten an traditioneller Stelle im Schulgarten unserer „alten“ Schule in Wünschendorf einen Kirschbaum. Ein Baum zeigt Entwicklung, zeigt Wachstum und lädt zum Verweilen und Nachdenken ein. Vielleicht freuen sich die jetzigen fleißigen Schulgartenschüler auch über dieses Bäumchen und naschen bald von den süßen Kirschen. Diesen Baum haben wir zur Erinnerung an unsere Schulzeit gepflanzt, aber vor allem auch, um einen Ort der Einkehr zu finden und ein Zeichen über den Tag hinaus zu setzen. Wir alle wünschen uns, daß dieser Baum alt wird und in einer friedlichen Zeit gedeiht. Dieser Baum steht auch im Andenken an unsere ehemaligen Lehrer und Mitschüler, die nicht mehr unter uns sind. Uns allen aber ist auch an diesem Tag, den wir voller Freude erlebten, klar geworden, daß das Leben trotz Höhen und Tiefen lebenswert ist und wir im Alltäglichen das Wunderbare sehen sollten. einschmeckender Kuchen von unserem Mitschüler Gerd Ratzer, Gondeln auf der Elster, stimmungsvolle Musik und gutes Essen in der Gaststätte „Zum Klosterhof“ in Cronschwitz machten diesen Tag unvergeßlich. Die Goldenen Konfirmanden unter uns erlebten dann am Sonntag noch einen Moment der besonderen Gefühle. Der Wunsch, sich bald wiederzusehen, erfüllt sich im Jahr 2012. Dann sind 60 Jahre seit unserer Einschulung vergangen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wollen sich alle wieder - hoffentlich bei bester Gesundheit und Sonnenschein - an unserem kleinen Bäumchen einfinden.

Hiltrud Kart





# 3. Stadtsportfest des FSV Berga

## Ergebnisse und Impressionen

### 1. Stadtmeisterschaften im Männerfußball

Mannschaften:

Fans FC Bayern München  
 Fanclub FC Carl Zeiss Jena  
 Sportfreunde Wolfersdorf  
 Team Berga  
 Team Kuba (Berga)

#### Ergebnis:

Fans FC Bayern München	-
Fans FC Carl Zeiss Jena	3:0
Sportfreunde Wolfersdorf	-
Berga	3:0
FC Bayern München Fans	-
Kuba	1:2
Fans FC Carl Zeiss Jena	-
Sp. Wolfersdorf	0:5
Team Berga	-
Kuba	0:6
Fans FC Bayern München	-
Sp. Wolfersdorf	1:0
Fans FC Carl Zeiss Jena	-
Berga	3:0
Sp. Wolfersdorf	-
Kuba	1:1
Fans FC Bayern München	-
Berga	7:0
Fans FC Carl Zeiss Jena	-
Kuba	0:3

#### Plazierung:

1. Kuba
2. Fans FC Bayern München
3. Sportfreunde Wolfersdorf
4. Fans FC Carl Zeiss Jena
5. Team Berga

Bester Torschütze: Christian Fischer  
 Sportfreunde Wolfersdorf mit 6 Treffern

### 2. Ergebnisse Volleyball

1. Team „Aldi Plus X“
2. Team „Das singende klingende Bäumchen“
3. Team „Simon und der Rest der Welt“



### 3. Stadtmeisterschaften im Kegeln

#### Männer

1. Hans Peter Meyer
2. Jochen Pfeiffer
3. Steffen Jung

#### Frauen

1. Franziska Meyer
2. Elke Kulikowski
3. Heinke Linzner

#### Kinder

1. Nils Pfeiffer
2. Max Weißig
3. Florian Hofmann

#### Ergebnisse Gaudiwettbewerb

Kinder männlich	Justin Reber
Kinder weiblich	Anne Simon
Männer	Reinhard Simon-
Frauen	Sylvia Simon



**Fußball Kreispokal Viertelfinale****SG Braunschwalde- ThSV Wünschendorf****5 : 3 n. V. ( 2 : 2, 0 : 1 )****Pokalaus für den ThSV**

Noch vor wenigen Tagen beherrschte man den Gegner im Heimspiel nach allen Belangen. In dieser Pokalbegegnung mal wieder das alte Wünschendorfer Leid. Die Konstanz guter Leistungen über einen längeren Zeitraum zu haben, bereitet dem Trainer und seiner Mannschaft immer noch große Schwierigkeiten. In der regulären Spielzeit war Wünschendorf über weite Strecken die Spielbestimmende Mannschaft und ging durch Ma. Schreiter zweimal in Führung. Durch individuelle Fehler brachte man sich immer wieder selbst in Bedrängnis. So endeten die 90 Minuten 2 : 2 und es ging in die Verlängerung. Drei Tore in kürzester Zeit musste man hinnehmen, bevor F. Biegel zum 5 : 3 verkürzen konnte. Der ThSV schießt sich selbst aus dem Rennen.

**27. Spieltag****SV Pöllwitz - ThSV Wünschendorf****2 : 3****Drei Tore in fünf Minuten**

Wünschendorf begann in starker Manier. Trotz des etwas schwierig bespielbaren Rasens, durchlief der Ball sicher die ThSV Reihen. Der schöne Angriffsfußball, den man zu sehen bekam, bescherte Wünschendorf in der ersten Halbzeit drei Treffer. N. Pachali 14. M. Pilniok 16. Ma. Schreiter 18. Min. In der zweiten Hälfte ließ man die Zügel etwas schleifen und ermöglichte dem Gastgeber somit, zu zwei Gegentreffern zu kommen. Zum Schluss des Spieles kamen die Gastgeber noch einmal auf, konnten aber den ThSV Sieg nicht mehr ernsthaft gefährden.

**28. Spieltag****ThSV Wünschendorf - SSV Großenstein****2 : 4****schwaches Heimspiel**

Das Personalproblem beim ThSV sorgte bei diesem Heimspiel dafür, dass fast die Hälfte der Mannschaft mit Spielern aus der 1. Kreisklasse (II Mannschaft) ersetzt werden mussten. Die Gästeführung konnte Ma. Schreiter mit zwei Treffern egalisieren, doch das war auch bereits alles, was man an diesem Tag anbieten konnte. Eine völlig überforderte Abwehr konnte gegen drei weitere Tore nichts ausrichten, bevor Schiedsrichter M. Kommant das Spiel abpiffte.

**Frühe Jahre BSG Stahl Wünschendorf II 1972**

v.l.h. A. Döring, H.W. Schöppe, H. Geinitz, H. Hartl,.....?, R. Bertel, L. Koschnicke, M. Kober

v.l.v. P. Schreiter, D. Eisel, R. Wagner, G. Strauß, W. Rödel, B. Schreiter, S. Lorbert

**29. Spieltag****TSV Pölzig - ThSV Wünschendorf****2 : 9****Pölziger Debakel**

Wünschendorf in guter Besetzung, reiste tatenfreudig beim Abstiegsgefährdeten Gastgeber an. Und es ging los wie die Feuerwehr. Bereits in der 6. min erzielte Ma. Schreiter vom Elfmeterpunkt die Führung. Es folgten fünf ! weitere Tore ( 23.; 29.; 35.; 56.; 68.) von ihm, mit denen er seine starke Tagesleistung unterstrich. Sechs Tore in Folge, so etwas, war ihm bisher auch noch nie gelungen, versicherte er in einem Gespräch nach dem Spiel. Pölzig nutzte in der 76. und 78. min die von Wünschendorf selbst auferlegte Ruhephase aus, um zu ihren zwei einzigen Treffern in diesem Spiel zu gelangen. Danach übernahm der ThSV wieder die Spielkontrolle und erzielte mit drei weiteren Toren, M. Lange 85. N. Pachali 88. und M. Schleicher 89., den höchsten Auswärtssieg in dieser Saison.

**30. Spieltag****ThSV Wünschendorf-SV Münchenbernsdorf****6 : 0****Gäste ohne Gegenwehr**

Am letzten Spieltag hieß der Gegner Münchenbernsdorf, die Ersatz geschwächt anreisten. Das sollte noch seine Folgen haben. Wünschendorf noch eine Rechnung offen habend, zeigte von Beginn an, wer Herr im Hause ist. In der 2.min erzielte N. Pachali im Nachschuss die ThSV Führung. Danach kam wieder die Zeit von Ma. Schreiter. In der 24. 29. und 39. min ließ er drei weitere Tore, zum 4 : 0 Halbzeitstand, folgen. Münchenbernsdorf schon längst keine Gegenwehr mehr zeigend, war eigentlich nur noch anwesend und das Verletzungspech schlug gnadenlos zu. Fünf Minuten nach dem Seitenwechsel das 5 : 0 durch N. Pachali und in der 66. das 6 : 0 von Ma. Schreiter. Die Gäste bereits, durch mehrfaches Ausscheiden verletzter Spieler, in Unterzahl spielend versuchten den Schaden in Grenzen zu halten. Als in der 80. min ein weiterer Gästespieler ausschied und nur noch sechs Feldspieler vorhanden waren, brach Schiri H. Müller das Spiel ab. Wünschendorf belegt mit dem 6. Tabellenplatz in dieser Saison nach anfänglichen Schwierigkeiten noch einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte.

**Erfolgreiche Tennisjunioren aus Wünschendorf**

Erneut gelang es allen Teilnehmern der Sektion Tennis in den Kreisjugendspielen Medaillen zu erkämpfen. So setzten sich im Einzel Anne- Marie Geyer, Franziska Scharf und Konstantin Feiler klar gegen höhere Altersklassen durch und eroberten Silber. Auch im Doppel glänzten Anne- Marie und Konstantin mit Silber und für Franziska gab es sogar die Goldmedaille. Glückwunsch an die Wünschendorfer Tennisjugend.

**Tennisdamen in der Bezirksliga**

Die Damen konnten ihren Wettkampfbetrieb trotz erschwelter Bedingungen erfolgreich fortsetzen. Die höhere Spielklasse, Verletzungsprobleme und ein verändertes Bewertungssystem nahmen die Damen als Herausforderung an. Da nun nach Punkten die Siege im Doppel höher bewertet werden, führten die erfolgreichen Einzelwettbewerbe nicht immer zum Turniersieg. Unter diesen Bedingungen, den Platz in der Liga zu behaupten, dazu gratulieren wir allen Aktiven. Danken möchten wir auch den fleißigen Helfern, die für einen reibungslosen Punktspielbetrieb sorgten: Trainer Frank Wanitschka; Mannschaftsbetreuer und Fahrer Tim Feiler, unserer Köchin Iris Geyer und natürlich auch den Zuschauern, die uns in den Spielen zur Seite standen. Sektionsleitung Tennis

# 19. Entstehung und Entwicklung der Sektion Schach

Bereits in den **50er** Jahren des 20. Jahrhunderts wurde in Wünschendorf das königliche Spiel gepflegt und eingeführt.

Ewald Schulz gründete und führte die erste Sektion Schach in der damaligen „BSG Stahl Wünschendorf.“ Die ersten Übungsabende fanden in der Gaststätte „Zur Sonne“ in der Falkaer Straße statt. Später zog man in den gegenüberliegenden „Eisenbahnerclubraum“ um. Nicht selten trafen sich 15 bis 20 schachinteressierte Sportfreunde. Nach einiger Übung konnten bis zu zwei Männermannschaften mit um die Kreismeisterschaft spielen.

Zwei Sportfreunde von damals sind heute noch in der Sektion Schach des ThSV Wünschendorf aktiv. Es handelt sich um die Sportfreunde Dieter Jany und Bernd Urban.

Als Anfang der **60er** Jahre Sportfreund Ewald Schulz den Vorsitz altersbedingt niederlegte, fand sich keiner, der mit dem gleichen Engagement die Geschicke der Sektion Schach weiterführen konnte oder wollte. Das Schachleben schief in Wünschendorf langsam ein. Viele Jahre gab es in Wünschendorf keinen organisierten Schachsport mehr.

Durch eine Initiative des ThSV Wünschendorf wurde **1998** eine neue Sektion Schach ins Leben gerufen. Unter der Leitung des Sportfreundes Stephan Schreiber entwickelte sich schnell ein reges Schachleben. Neue Schachfreunde konnten gewonnen werden. Besonders von Kindern und Jugendlichen wurde die neue Sektion sehr gut angenommen.

Die „Ostthüringer Zeitung“ vom 08.02.2001 schrieb: „Positiv ist die Nachwuchsentwicklung in der Sektion Schach, wo 20 Kinder und Jugendliche aktiv sind. Herr Schreiber hat es in kürzester Zeit verstanden, Nachwuchsspieler sogar für Punktspiele zu begeistern. Zur offenen Thüringenmeisterschaft wurde ein erstaunlicher vorderer Platz belegt“.

**2000** fand am Ostertag erstmals ein Schnellschachturnier des ThSV Wünschendorf statt. Das von der Sektion gut organisierte Turnier fand schnell Freunde im Landkreis Greiz und Umgebung. Dieses Osterturnier wurde schnell ein jährlicher Höhepunkt der jungen Sektion Schach. Hier geht es aber nicht nur um den Turniersieg, sondern jährlich auch um die Ortsschachmeister. Diese werden am selben Tag auch bei dem Nachwuchsturnieren ermittelt.

## Wünschendorfer-Schnellturnier

Das am Ostertag in der Gaststätte „Webedico“ ausgetragene 2. Schnellschachturnier des ThSV Wünschendorf fand eine vielversprechende Resonanz unter den Schachspielern des Landkreises Greiz und Umgebung. Der Titelverteidiger war leider dienstlich verhindert, so dass verschiedene andere Schachspieler sich einen ersten Platz ausrechnen konnten.

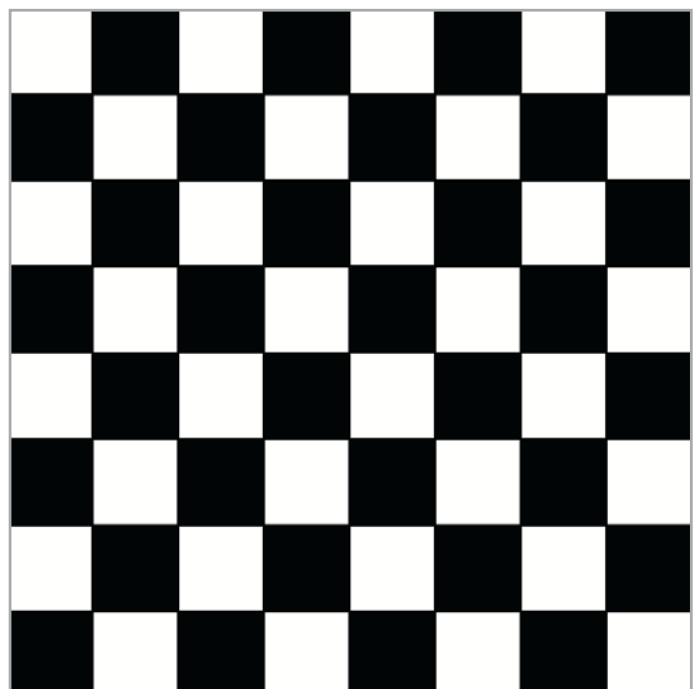
Es siegte im Hauptturnier nicht ganz unerwartet der Schachfreund Birger Watzke vom SV Elstertal Gera-Langenberg mit 5,0 Punkten aus 6 Partien. Er konnte den vom Dolomitwerk Wünschendorf GmbH gestifteten Sonderpreis in Empfang nehmen und erneut sein Schachkönnen als bester Einzelspieler unter Beweis stellen. Herzlichen Glückwunsch für ihn und alle Nächstplatzierten. Dank auch an den Veranstalter um Stefan Schreiber und sein Team für die umfangreiche Vorbereitung und Durchführung des Turniers. Es soll im nächsten Jahr an gleicher Stelle seine Fortsetzung finden.

Die Abschlusstabelle des Turniers lautet.

1. Watzke, Birger	SV Elstertal Gera-Langenberg	5,0
2. Etzold, Walter	SK Greiz	4,5 17,5
3. Künzel, Andre	TuS Osterburg Weida	4,5 17,0
4. Kottwitz, Daniel	SV Jenaer Glaswerk	4,5 15,5
5. Voelkel, Gerd	Zwickau	4,0 20,5
6. Matke, Herbert	ThSV Wünschendorf (Ortsschachmeister)	4,0 15,5
7. Puschendorf, Steffen	SV 1861 Gera-Liebschwitz	3,5 19,5
8. Schaudin, Andreas	SV Elstertal Gera-Langenberg	3,5 18,5
9. Hoffmann, Eberhard	FSV Felsenkeller Triebes	3,5 18,5
10. Schuster, Peter	TuS Osterburg Weida	3,0 21,5
11. Barth, Christian	TSV Zeulenroda	3,0 14,5
12. Ahnert, Toni	TSV Zeulenroda	3,0 17,0
13. Skibbe, Willi	TSV Zeulenroda	3,0 16,5
14. Schmidt, Frank	SV Elstertal Gera-Langenberg	3,0 16,0
15. Wolf, Manfred	TSV Zeulenroda	2,5
16. Kühnl, Bernd	VfL Gera	2,0 22,5
17. Vietze, Rainer	SV Elstertal Gera-Langenberg	2,0 15,5
18. Urban, Bernd	SV 1861 Gera-Liebschwitz	2,0 15,0
19. Meinhardt, Kai	ThSV Wünschendorf	1,0
20. Eisentraut, Roni	ThSV Wünschendorf	0,5
21. Herbst	SV Jenaer Glaswerk	0,0

Zwei Nachwuchsturniere wurden an gleicher Stelle ausgetragen. Bei den Jungen siegte im Rundensystem knapp Robert Schumann (TuS Osterburg Weida) mit 12,5 Punkten aus 13 Partien vor Oliver Beuthling (TSV Zeulenroda) mit 11 1/2 Punkten. Den 3. Platz belegte Markus Blumenstein (TSV Zeulenroda) vor Florian Wolfram (TSV Zeulenroda) mit je 11 Punkten vor weiteren 9 Teilnehmern. Bester Wünschendorfer und damit Ortsschachmeister im Nachwuchsbereich wurde mit 7 Punkten Toni Becker. Herzlichen Glückwunsch allen Ausgezeichneten.

Im Mädchenturnier siegte bei 6 Teilnehmern Katrin Schwarz (TuS Osterburg Weida) mit 4 1/2 Punkten vor Julia Wolfram (TSV Zeulenroda) mit 4,0 Punkten. Dritte wurde Julia Schwarz (TuS Osterburg Weida), die auf 3 1/2 Punkte kam, vor weiteren 3 Teilnehmern.





## Auch für Schulen empfehlenswert: „Juden im Dreiländereck Böhmen – Bayern – Sächsisches Vogtland“ – Ausstellung im Greizer Staatsarchiv



Vom 28. bis 30. Mai organisierte die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen in Kooperation mit dem Greizer Verein „Dialog mit Böhmen e. V.“ eine Tagung „Auf den Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in Ostthüringen / Westsachsen und der Karlsbader Region“, zu der auch ein umfangreiches Exkursionsprogramm gehörte. Helmut Schuchardt von der Landeszentrale und Ulrich Jügel vom Böhmen-Verein weisen im Flyer zu diesem Anlass darauf hin, dass jüdische Bürger auch in Ostthüringen „über Jahrhunderte erfolgreich an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der grenzüberschreitenden Regionen Westsachsens und Böhmens“ mitwirkten, ihre „Geschichte von der Ansiedlung bis zur fast vollständigen Vernichtung im Nationalsozialismus“ aber kaum bekannt sei.

Die Tagung begann im Marstall des Oberen Schlosses am Nachmittag des 28. Mai nach einführenden Worten von Helmut Schuchardt und Ulrich Jügel mit Vorträgen von Pfarrer im Ruhestand Hartmut Flach (jetzt Dresden) über Juden in Greiz und von Waltraud Schmidt und Gerd Naumann (Plauen) über das jüdische Leben in dieser Stadt. Ergänzt wurden die Darstellungen durch eine DVD, in welcher die ehemalige Plauener Synagoge ihre digitale Rekonstruktion erfährt. Der auch angekündigte Vortrag von Ute Heckmann über Juden in Gera musste leider wegen kurzfristiger

Verhinderung der Referentin ausfallen. Ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer war sicher die Vorführung von Karl Schubsky (Hohenberg an der Eger), in einer Phase seines bewegten Lebens auch Rabbinatsassistent, in welcher nach jüdischem Ritual koscherer Wein und gemaisztes (das heißt gesegnetes) Brot verteilt wurde.

Der Sonnabend-Nachmittag und der Sonntag führte die knapp 50 Teilnehmer in die tschechische Republik, wo das ehemalige jüdische Leben in Eger (Cheb), Lazne Kynzvar (Bad Königswart), Marianske Lazne (Marienbad), Petschau (Becov nad Teplou) und Karlovy Vary (Karlsbad) auf der Tagesordnung stand. Das Ende des Exkursionsprogramms bildete Plauen. Die notwendigen Erläuterungen gaben Dr. Pavel Sebesta (Archäologe, Cheb), Dr. Stanislav Burachovic (Stadtmuseum Karlovy Vary), Karl Schubsky sowie in Plauen Waltraud Schmidt und Liane Kümmerl als Leiterin der dortigen Gedenkstätte jüdischer Friedhof.

Der Sonnabend-Vormittag brachte neben dem Vortrag von Werner Pöllmann (Markneukirchen) über Juden im Südvogtland die Eröffnung der Wanderausstellung „Juden im Dreiländereck Böhmen – Bayern – Sächsisches Vogtland“. In ihrer jetzigen Form ist sie vor

allem ein Ergebnis der Forschungen und Aktivitäten von Waltraud Schmidt, Werner Pöllmann und Helmut Eßbach (Riedelhof Erlabrunn). Verantwortlich für die Konzeption ist der Landschaftspflegeverband Oberes Vogtland (Geschäftsführer Herr Ch. Mann). Die Idee und der Grundstock geht auf eine von der tschechischen Historikerin Dr. Jada Buse gestaltete Exposition in Eger zurück. Die bemerkenswerte Exposition kann zu den Öffnungszeiten des Greizer Staatsarchivs in der Friedhofstraße (Dienstag bis Freitag) besichtigt werden und ist bis Ende Juli zu sehen. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, anhand konkreter Beispiele Jugendlichen im Geschichtsunterricht die Auswirkungen von Rassenhass und menschenfeindlicher Ideologie nahe zu bringen – deutlicher und eindrücklicher, als dies Zeit jedes Geschichtsbuch könnte. Themen der schlichten, aber aussagestarken Schautafeln sind z. B. „KZ-Außenlager im Vogtland“, „Deportationen“, „Gethohäuser in Plauen“, „Die Nürnberger Gesetze vom 15. September 1935“, „Der Boykott jüdischer Firmen am 1. April 1933“, „Synagogen und Beträume“, „Die jüdische Religionsgemeinde in Plauen“ und „Der jüdische Friedhof in Plauen“. Illustriert wird alles an Einzel- und Familienschicksalen.

Es wäre durchaus eine lohnende Aufgabe für Greizer Gymnasiasten, ausgehend von den übrigens auch im „Heimatboten“ publizierten Forschungen von Helmut Flach, unsere Erkenntnisse über einstiges jüdisches Leben in der Kreisstadt zu erweitern. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass eine gedruckte Zusammenstellung im Greizer Staatsarchiv befindlicher diesbezüglicher Archivalien (18. bis 20. Jahrhundert) existiert, die Interessenten dort gerne einsehen können.

*Dr. Frank Reinhold*

### Zeitgemäße Betrachtungen

Ach, die Regierung kann es nicht verhehlen, dass uns im Lande die Milliarden fehlen. Kann sein, dass bald der Rotstift ungeniert statt CDU und FDP regiert. Der Spritpreis ist mal wieder ungeheuer, und auch die Dichter-Tinte ist zu teuer. So bleibt mir nur, mich hier zu offenbaren: Auch ich, der Dichter, muss wie alle sparen! Drum geht der Monatvers jetzt auch nicht weiter.

Sie müssen selber dichten.

Gruß - Ernst Heiter

## Der Feuerwehrverein Berga war in Sobotka (Polen)

Bepackt mit guter Laune und sehr vielen Sachspenden, darunter wie gewünscht viel Spielzeug, fuhren mehrere Vereinsmitglieder am 04. Juni früh mit dem FW-Kleinbus und einem Privat-PKW los auf die weite Tour nach Sobotka. Bei schönstem Sonnenschein erreichten wir am Nachmittag unsere Partnerstadt und bezogen erst mal die nett eingerichteten (und übrigens von uns selbst bezahlten) Zimmer eines Hotels in der Stadt. Eine kleine Abordnung der Verwaltung nahm gemeinsam mit der dortigen Jugend-FW sehr dankbar die Spenden entgegen und sie betonten, dass aufgrund der aktuellen Hochwassersituation in Mittelpolen einige Sachen auch an die Flutopfer weitergereicht werden sollen. Wir fanden diese Idee sehr gut. Am Abend fand eine kleine Wiedersehensfeier mit uns schon lange bekannten und weiteren Kameraden statt, an der auch der ehemalige Bürgermeister von Sobotka, Adam Broda, sehr gern teil nahm. Es war für alle gleich wieder so, als wären wir nie weg - eine schöne und lustige Atmosphäre untereinander. Nun klingt das so, als wären keinerlei Sprachbarrieren vorhanden und wir verstehen uns fließend! Das klappt aber nur deshalb so gut, weil uns ein Mann auf absolut selbstlose Weise zur Seite steht, ohne den wir dort ziemlich aufgeschmissen wären. Seit vielen Jahren ist Herr Eckhard Stief unser ständiger Begleiter auf den Reisen nach Polen und hat dort das ganze Wochenende alle Hände voll zu tun, um die vielen sich immer recht schnell ergebenden Gespräche zw. polnischen und deutschen Kameraden zu dolmetschen. Ich behaupte sogar, die Freundschaft zwischen unseren Feuerwehren hätte ohne ihn niemals diese Tiefe und Herzlichkeit bekommen, wie sie

sich bis heute entwickelt hat. Aber er fungiert für uns nicht nur als Dolmetscher, sondern er macht sich vor jeder Fahrt auch Gedanken, uns das polnische Umland zu zeigen und damit näher zu bringen. Dieses Mal führte er uns zu einem 60 km entfernten Bergwerk, in dem bis 1965 jahrhundertlang Gold abgebaut wurde. Heute ist es ein vielbesuchter touristischer Anziehungspunkt, von dem auch wir sehr beeindruckt waren, besonders diejenigen, die nie im heimischen Bergbau gearbeitet haben. Wir ließen uns noch eine originale Urkunde als Erinnerung an den Besuch des Bergwerkes ausstellen und fuhren dann zurück in Richtung Quartier. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen zweistündigen Abstecher zu einem Ortsteil von Sobotka.

Um die dort ansässigen Kameraden zu treffen, wurde unser Kommen vom Wehrleiter ganz und gar unkonventionell angekündigt, indem er den am Gerätehaus befindlichen Alarmknopf und damit die Sirene betätigte. Nachdem die Feuerwehrleute erstaunt zusammengeströmt waren, besichtigten wir gemeinsam deren Fahrzeuge und die technische Ausstattung, was wiederum viele Fragen und Themen mit sich brachte.

Schwierig für uns? Nein, wie gesagt, wir haben ja unseren Eckhard. Schnell verging die Zeit und der Abschied von Sobotka rückte heran. Am Sonntagnachmittag waren wir wieder zu Hause in Berga, wo wir uns bei Herrn Stief für die tolle Unterstützung mit einem kleinen Präsent bedankten. Bedanken

ermöglichen. Vielen Dank nochmal auch an alle Spender und Helfer.

### Zum Schluss noch einige Sätze in eigener Sache:

Eigentlich wäre es an der Zeit gewesen, die Kameraden aus Sobotka mal wieder für einige Tage hierher einzuladen. Wir taten es nicht, denn es ist uns aus finanziellen Mitteln einfach nicht möglich, da diese zum großen Teil von den Kameraden selbst zu leisten wären. Leider sieht auch unsere Stadtverwaltung zurzeit keine Möglichkeit, uns hierbei nennenswert zu unterstützen. Das ist aber eigentlich eine Krux, denn gäbe es nicht solche selbstlosen Helfer unter den städtischen Unternehmen und so manchen Bürger, der nicht nur sein eigenes Portemonnaie im Blick hat - wie soll sich dann das vielbeschworene europäische Zusammenwachsen weiterentwickeln können? Schon mehrmals wurden uns auch beantragte Gelder aus EU-Mitteln für solche Zusammenkünfte verweigert. Wir würden es außerdem sehr begrüßen, wenn der seit einigen Jahren bestehende Bergaer "Verein für Partnerschaften" seine an und für sich sehr wichtige Rolle mehr im Sinne aller Bergaer nutzen würde. Zum Beispiel auch, um bestehende Partnerschaften anderer Vereine weiter entwickeln zu können. So wie es zurzeit für den Feuerwehrverein damit steht, sind wir allein komplett überfordert. Gern möchten wir unsere Freundschaften weiter intensiv pflegen, aber nur mit schönen Worten ist das leider nicht zu machen und unsere Aufgabe ist in erster Linie das Retten, Helfen und Schützen der Feuerwehr in jeder Weise zu unterstützen. Das erfordert schon recht viele Mittel, auch private Kosten und Zeit, denn die Mitglieder des FWV sind zu 90 % lang-jährige Feuerwehrleute. Das sollte immer mal wieder berücksichtigt werden von unseren Verantwortungsträgern.

BoGu



möchte sich die Feuerwehr an dieser Stelle unbedingt auch bei der Firma Eberhard Kaiser, für ihre großzügigen Zuwendungen zu verschiedenen Anlässen des Feuerwehrvereins. Diesmal wurden die Mittel genutzt, um die Transportkosten der Reise abzudecken und so die Fahrt zu



## Ferienangebote Sommer 2010 Jugendsportkoordinator SR „Mitte“

### Mittwoch, 14.07.2010

Sportfest für Kinder bis 11 Jahre

Zeit: 09.30 – 11.30 Uhr

Ort: Turnhalle GS Liebsdorf

Sportkleidung und Hallenturnschuhe nicht vergessen!

### Mittwoch, 14.07.2010

Fahrt an die Talsperre Pöhl mit klettern o. Boot fahren

Abfahrt: 08.30 Uhr REWE Weida;

Rückankunft: ca. 15.00 Uhr REWE Weida

Kosten: 5 € pro Teilnehmer inklusive Fahrt

Festes Schuhwerk wichtig!

### Donnerstag, 15.07.2010

Fahrt in den Spielpark Reichenbach

Minigolf, Inliner/ Skateboard fahren, Volleyball, Federball

Abfahrt: 09.00 Uhr REWE Weida;

Rückankunft: 14.30 Uhr REWE Weida

Kosten: 1,50 € pro Teilnehmer inklusive Fahrt

### Mittwoch, 21.07.2010

Schlauchboottour

Start: 13.40 Uhr Stadthalle Berga

Ankunft: ca. 17.00 Uhr Gondelstation Wünschendorf

Kosten: 5 € pro Teilnehmer inklusive Fahrt

Wasserfestes Schuhwerk ist zu empfehlen!

### Donnerstag, 22.07.2010

Tennis

Mit Anleitung Spaß und Spiel beim Tennis

Zeit: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ort: Tennisplätze des Tennisclubs Weida

### Dienstag, 27.07.2010

Besuch im Kletterwald „Koala“ Münchenbernsdorf

Zeit: 10.00 Uhr – ca. 13.00 Uhr

Kosten: 6 € pro Teilnehmer inklusive Fahrt

Festes Schuhwerk ist wichtig!

### Mittwoch, 28.07.2010

Golf

Mit Anleitung Grundfertigkeiten im Golf erwerben und diese auch anwenden.

Zeit: 16.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr

Ort: Golfplatz Burkersdorf

Kosten: 5 € pro Teilnehmer inklusive Fahrt

### Freitag, 30.07.2010

Fußball spielen mit einer Stärkung hinterher

Zeit: 10.00 – ca. 12.00 Uhr

Geld für Roster (1€) ist mitzubringen!

Für alle Angebote ist eine Anmeldung bis Donnerstag, 08.07.2010 erforderlich:

Ronald Höhl: 036603/ 43084 (p.) oder 0151/ 57390844

Verena Zimmermann: 0162/ 6835100 oder orzisteinsdorf@gmx.de

Franziska Sell: 036603/ 61570 (Seiteneingang Naterger JC Weida)

oder 0157/ 78091201

Bei Anmeldung können Fragen, z. B. zur Mitnahme von Teilnehmern geklärt werden. Wir weisen noch einmal darauf hin, dass für alle Veranstaltungen eine Elternerlaubnis erforderlich ist! Ohne Elternerlaubnis erfolgt keine Teilnahme.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Die Jugendsportkoordinatoren im Sozialraum „Mitte“ Landkreis Greiz

# Programm

## 10.Sport- und Vereinsfest Rock im Wald

### Freitag, 09.07.2010

- ☛ 18.30 Fußball alte Herren Endschütz-Leumnitz
- ☛ 20.00 Live-Rock mit den „Fuchstalchaoten“
- ☛ Karaoke-Party mit „DJ Chassy“

### Samstag, 10.07.2010

- ☛ ab 10:00 Volleyball-Turnier mit ca. 20 Mannschaften
- ☛ ab 20:30 *Live*-Übertragung des *WM Spiel* um Platz 3
- ☛ Sportvorführung der *Aerobic-Girls*
- ☛ Tanz mit „Tramp“ aus Gera ab 22:30

### Sonntag, 11.07.2010

- ☛ Musikalischer Frühschoppen mit „Franky & Friends“
- ☛ ab 11:00 Kleinfeld-Fußballturnier mit 10 Mannschaften
- ☛ ab 14:00 Buntes Kinderprogramm mit dem großen Zauberer
- ☛ 15:15 Frauenfußball *Endschütz-Braunichswalde*
- ☛ Klaviermusik zum Kaffee
- ☛ 16:00 Uhraufführung der 1. *Endschützer Multimedia-Filmchronik*
- ☛ 17:00 *Schallmaien-Kapelle* aus Löbichau
  
- ☛ ab 20:30 *Live*-Übertragung des *WM Endspiel*

**An allen Tagen Kaffeestube, deftiges vom Rost, Bierzelt,, Eiswaagen, Strobüschelstabeln, Hüpfburg für unsere Kleinen und uvm.**  
Sportgemeinschaft Endschütz e.V



# Fundgrube Weida und OTWA luden zum Sommerfest

Zu einem Tag der offenen Tür hatten die Weidaer Fundgrube Anfang Juni in die Vereinsräume in die Neustädter Straße eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein hatten gerade die Kinder ihren Spaß beim Basteln. Die Weidaer Fundgrube ist ein Verein, der Hilfe zur Selbsthilfe für Bürger in Notsituationen anbietet. Das Vereinshaus ist Anlaufstelle für sozial Schwache und Ratsuchende. „Gesellschaftliches Engagement“, betont OTWA-Geschäftsführer Gerald Fiß, „ist für uns keine Pflichtaufgabe. Es ist selbstverständlich, dass wir Projekte dort, wo wir tätig und zu Hause sind, unterstützen so weit es unsere Möglichkeiten erlauben.“ Gesellschaftliches Engagement ist sogar in den Unternehmenszielen des Wasserdienstleisters verankert.

Seit 2003 – seit die OTWA als Dienstleister und Partner des Zweckverbandes



Bei strahlendem Sonnenschein hatten viele Kinder ihren Spaß beim Basteln

Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ für eine verlässliche Trinkwasserversorgung und umweltgerechte Abwasserentsorgung zuständig ist – bringt sie sich in der Region ein. Und das auf vielfältige Weise.

Die Fundgrube in Weida ist ein Beispiel des gesellschaftlichen OTWA-Engagements in der Weidaer Region. Mit Mitteln der Veolia Stiftung konnte diese Idee realisiert werden.

## TERMINE

28. Juni  
Verbandsausschuss ZVME  
Ort: Klärwerk Gera

31. Juli  
Elstertal-Marathon  
Gera – Wünschendorf -  
Bad Köstritz

28./29. August  
Köstritzer Werfertag  
Ort: Leichtathletik-  
Stadion, Bad Köstritz

30. August  
Verbandsausschuss ZVME  
Ort: Klärwerk Gera

22. September  
Laufen mit Herz  
Ort: Gera,  
Stadion der Freundschaft

## Grundstücke Am Mühlgraben werden 2017 angeschlossen

Im Langfristplan des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) ist die weitere abwasserseitige Erschließung von Wünschendorf für das Jahr 2017 vorgesehen. Damit die Grundstücke in der Straße Am Mühlgraben angeschlossen werden können, sind zunächst umfangreiche Arbeiten im Bereich Mühlgasse, Wendenplatz und teilweise auch der Weidaer Straße notwendig. Für eine umfassende Information zu den geplanten Baumaßnahmen lädt der ZVME und sein Dienstleister OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH rechtzeitig zu Einwohnerversammlungen ein. Dort werden das gesamte Bauvorhaben sowie die Verantwortlichen – der bau-

ausführende Betrieb und auch der Projektleiter - vorgestellt. Auf der Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) hat der ZVME die Neuanschlüsse in seinem Versorgungsgebiet geplant. Entsprechend der Regelungen im §58a des Thüringer Wassergesetzes, die Grundstücksgenaue Aussagen zur Anschluss-Situation der nächsten 15 Jahre fordern, wurde der Betrachtungszeitraum der Langfristplanung Abwasser bis 2026 erweitert. Neben dem Gesamtkonzept gibt es für jede Gemeinde, bzw. jeden Ortsteil ein entsprechendes Konzept. In dem wird ausgehend von den bestehenden Entwässerungsanlagen die optimale Anbindung an das öffentliche Abwasserkanalnetz geprüft.

**Impressum:** Herausgeber: Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" Gaswerkstraße 10, 07546 Gera  
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de Verantwortlich: Thomas Adelt, Geschäftsleiter

## So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser  
„Mittleres Elstertal“  
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera  
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de  
Internet: www.zvme.de

**Unsere Kundensprechzeiten**  
**Montag bis Freitag:**  
7 bis 19 Uhr  
Telefon: 0365 - 487 00  
Fax: 0365 - 487 08 14

**OTWA**  
**Ostthüringer Wasser und**  
**Abwasser GmbH**  
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera  
E-Mail: kundendienst@otwa.info  
Internet: www.otwa.info

**Servicenummern:**  
Beiträge: 0365 - 4870 740  
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968  
Anschlusswesen: 0365 - 4870 954  
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823  
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953  
Fax: 0365 - 4870 955